

haben. Die Partei-, Kampf- und Lebenserfahrungen der Parteimitglieder sind — wie ihr Lebensalter und ihre Parteizugehörigkeit — unterschiedlich. Ein ehrenamtlicher Parteisekretär wird diese verantwortungsvolle Aufgabe nur schwer bewältigen können, wenn er nicht die Kollektivität der Leitung entwickelt und ständig vervollkommenet.

Hilfe und Unterstützung bei der Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen geben die vom Sekretariat eingesetzten ehrenamtlichen Instruktore insbesondere durch Einflußnahme auf die politisch-ideologische Erziehung in den Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr. Sie treten dort auf, fördern den Gedankenaustausch und die Parteierziehung.

Wie stehen die Genossen zu ihrem Auftrag?

Genosse Richard Kirchner, Direktor der Kreislandwirtschaftsschule Arnstadt, eingesetzt in der Grundorganisation der LPG Liebenstein, einer LPG, die längere Zeit auf niedrigem Produktionsniveau stand, berichtete dem Sekretariat: „Bei der Übernahme dieses Auftrages kam mir zugute, daß ich die meisten Genossen bereits durch meine Tätigkeit in der VdgB und in anderen Funktionen im Kreismaßstab persönlich kannte. Ich betrachte es als eine Auszeichnung, daß mich die Partei für würdig befundet, mir eine solche verantwortungsvolle Aufgabe zu übertragen.“

Ein solcher Parteauftrag stellt allerdings auch zusätzliche Anforderungen an einen Genossen. Mit der Teilnahme an Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen ist es ja nicht getan. Den Grundorganisationen wirksame Hilfe zu geben, verlangt auch, an individuellen Aus-sprachen mit Parteimitgliedern, Genossen-

schaftsbäuerinnen und -bauern, an der Anleitung der Parteigruppenorganisatoren teilzunehmen und Vorschläge zu unterbreiten. Dazu gehört auch, Beratungen mit Funktionären der gesellschaftlichen Organisationen, des LPG-Vorstandes und des Rates der Gemeinde beizuwohnen, um den Parteileitungsmitgliedern empfehlen zu können, was sie aus alledem für Konsequenzen für die politische Massenarbeit ableiten müßten.

Viel freie Zeit muß dafür von einem ehrenamtlichen Instruktore aufgebracht werden. Sie erfüllen ihren Auftrag in der Gewißheit, die Partei und damit die Gesellschaft, mit ihren Erfahrungen zu unterstützen.

Aus dem Parteauftrag ergibt sich ein weiterer Nutzen. Der Genosse wird angeregt, noch intensiver die Parteiliteratur zu studieren, und daraus kann er nur profitieren; denn er gewinnt selber neue Erkenntnisse. Außerdem sammelt er neue Erfahrungen für die Partearbeit und die Arbeit mit den Menschen, er bekommt Kontakt mit vielen Genossen, von denen er auch wieder lernen kann.

Zielstrebigkeit beginnt bei der Leitung

Die ehrenamtlichen Instruktore konzentrieren sich in den ihnen anvertrauten Grundorganisationen vorrangig auf die Entwicklung einer zielstrebigem, kollektiven Arbeit der Parteileitungen.

Wie war zum Beispiel die Lage in der Grundorganisation der LPG Liebenstein, als Genosse Kirchner dort eingesetzt wurde? Initiative und Kollektivität waren in der Parteileitung wenig entwickelt. Es mußte zuerst Klarheit über die Rolle der Leitung geschaffen werden, weil es Auffassungen gab, daß der Parteisekretär allein verantwortlich sei.

Genosse Werner Geisler (rechts) ist ehrenamtlicher Instruktore der Kreisleitung der SED Arnstadt in der Grundorganisation der LPG Dornheim. Unser Foto zeigt ihn im Gespräch mit dem Parteisekretär der Genossenschaft, Genossen Willi Poltsch. Genosse Geisler zeichnet sich durch unermüdlige politische Kleinarbeit und hohe Einsatzbereitschaft aus. Er genießt Ansehen und Vertrauen bei den Mitgliedern dieser Grundorganisation und bei den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern.

Fotos (2) : G. Linz

